



KANTON
NIDWALDEN

BAUDIREKTION

AMT FÜR RAUMENTWICKLUNG

Formular zur Begründung von Terrainveränderungen

Gemeinde

GesuchstellerIn

Name, Vorname

Adresse Parzellen-Nr.

PLZ, Wohnort

Telefon Privat Telefon Geschäft

1. Erfolgt die Terrainveränderung im Zusammenhang mit einem Bauvorhaben?

Ja, das Baugesuch wurde zusammen mit diesem Formular eingereicht

Ja, das Baugesuch wurde separat eingereicht

Nein

2. Beschreibung der Ausgangslage (Befahrbarkeit, Gefälle, Fruchtbarkeit etc.)

.....
.....

3. Wie werden die Flächen heute genutzt respektive bewirtschaftet?

.....
.....

4. Zweck der Terrainveränderung

Nutzungseinschränkungen

Bewirtschaftung

Fruchtbarkeit

Geländekorrektur

Aushubverwertung

andere:

5. Wie sollen die Flächen nach der Terrainveränderung während den nächsten 10 Jahren genutzt respektive bewirtschaftet werden?

.....
.....

6. Fläche und Volumen der Terrainveränderung (Ausdehnung in m² und Festkubatur in m³)

..... m²

..... m³

7. Herkunft des verwendeten Boden- und Aushubmaterials?

.....
.....

8. Wo wird allfällig überschüssiges Boden- und Aushubmaterial entsorgt?

.....
.....

9. Wie lange dauert die Ausführung der Terrainveränderung?

10. Wird die Terrainveränderung in mehrere Etappen gegliedert? (Wenn ja, in welche?)

.....
.....

11. Wer führt die Terrainveränderung aus? (Firma mit Adresse und Ansprechperson)

.....

12. Sind Drainageleitungen von der Terrainveränderung betroffen? (Falls ja, so sind diese in den Plänen einzutragen und Angaben zu deren Funktionsfähigkeit zu machen.) Ja Nein

13. Sind offene oder eingedolte Gewässer resp. sonstige Meteorwasserleitungen von der Terrainveränderung betroffen oder in der nächsten Umgebung vorhanden? Ja Nein

14. Befinden sich im Umkreis von 100 m Quell- oder Grundwasserfassungen? Ja Nein

15. Liegt die Terrainveränderung innerhalb einer Grundwasserschutzzone? Ja Nein

16. Angaben zur Ausführung und zum Aufbau des neuen Bodens: Wie werden die Bodenmaterialien abgetragen, zwischengelagert und wieder eingebaut? Welche Schichtmächtigkeiten und Schichtabfolgen (Unter- und Oberboden) werden angestrebt?

.....
.....
.....

17. Erfolgt die Terrainveränderung in einer Landschaftsschutzzone oder in einem BLN¹-Gebiet? Falls ja, wie wird der ökologische Ausgleich gewährleistet?

Ja : Nein

18. Weitere Bemerkungen, Beilagen

.....
.....

Datum, Unterschrift der Bauherrschaft und des Grundeigentümers

.....

¹ BLN: Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung